Berner Rollbatzen oder Plappart zu 24 Haller

Autor(en): **Grossmann, Th.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **5 (1895)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-622886

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

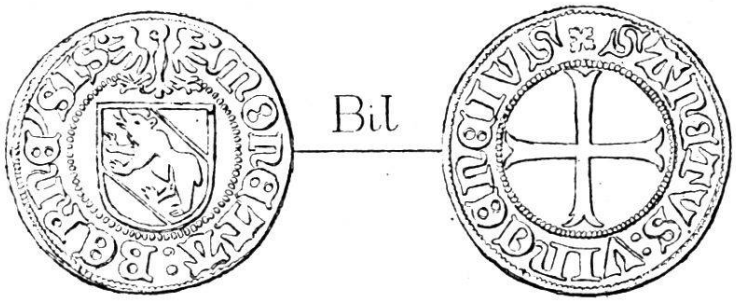
http://www.e-periodica.ch

BERNER ROLLBATZEN

ODER

PLAPPART ZU 24 HALLER

Die Leser der « Revue » erhalten in Folgendem eine Abbildung und Beschreibung eines Rollbatzens, welchen ich bisher nirgends gefunden habe.



Bil

In einem Kreise von Gerstenkörnern ein spanischer Schild welcher durch 2 schräge Querbalken in 3 Felder geteilt ist ; dieselben sind nicht blasonirt. Im mittleren Felde ein rechts aufwärts schreitender Bär.

In der Mitte ob dem Schilde, die Umschrift teilend, ein rechts sehender einköpfiger Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Umschrift mit gothischen Buchstaben :

° MONATT ⁝ BERNA'SIS °, äusserer Kreis von Gerstenkörnern.

℞. Ankerkreuz *ohne* Verzierungen in einem inneren Kreise von Gerstenkörnern. Umschrift in gothischen Buchstaben :

✠ SANATVS ⁝ VINCENCIVS, äusserer Kreis von Gerstenkörnern.

Gew. : 3,350 gr. Durchm. : 0,027 m.

Billon. (Meine Sammlung.)

Dieser sehr gut erhaltene Rollbatzen gleicht in fast allen Einzelheiten denjenigen welche in der Zeit von 1480—1528 geprägt wurden. Die einzige Ausnahme bildet jedoch das *nakte* Ankerkreuz, welches erst bei den späteren Batzen nach der Reformation (1528) zur Anwendung kommt. Lohner erwähnt ein solches Kreuz zuerst unter seiner Nr. 589, und folgende; allein der Typus dieser Batzen ist ein ganz anderer als obiger. 1. sind die Umschriften im Avers und Revers in lateinischen Buchstaben und 2. wird diejenige des Revers von 1529 an immer mit verschiedenen Varianten wie folgt gehalten :

BERCH. D. ZEHRING. COND.

Ich schliesse hieraus, dass obiges Exemplar unzweifelhaft aus der Zeit *vor* der Reformation stammen muss ; vielleicht war es nur ein Versuchstempel.

Ist obige Münze auch anderen Kollegen bekannt und wo befindet sich dieselbe ?

Genf, 2. April 1895.

Th. Grossmann.